

## Schulleiterbeirat Gymnasium Wentorf

Hohler Weg 16, 21465 Wentorf bei Hamburg

### An den Schulträger – Gemeinde Wentorf bei Hamburg

z. Hd. Frau Bürgermeisterin Schöning

z. Hd. der Damen und Herren der Gemeindevertretung

23. Februar 2026

## Betreff: Stimmungsbild der Eltern des Gymnasiums Wentorf zur Schulentwicklungsplanung

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schöning,  
sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindevertretung,

im Rahmen der aktuellen Schulentwicklungsplanung und der vorliegenden Machbarkeitsstudie zu einem gemeinsamen Schulzentrum auf dem Gelände der Kleingartenanlage hat die Gemeinde um ein Stimmungsbild der Eltern gebeten.

Der Schulleiterbeirat des Gymnasiums Wentorf hat hierzu eine freiwillige Elternumfrage durchgeführt. Im Folgenden übermitteln wir Ihnen eine zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse sowie der daraus ablesbaren zentralen Einschätzungen und Sorgen der Elternschaft des Gymnasiums.

### Einordnung

Insgesamt haben 427 Eltern die Umfrage vollständig abgeschlossen.

#### **Hinweis zur Einordnung der Ergebnisse:**

Die Umfrage stellt ein Stimmungsbild der teilnehmenden Eltern dar. Wie bei freiwilligen Umfragen kann nicht ausgeschlossen werden, dass insbesondere Eltern mit einer starken Haltung zur Thematik überproportional teilgenommen haben.

Zudem lassen sehr ähnliche Formulierungen in einzelnen Freitextantworten vermuten, dass es vereinzelt zu Mehrfachteilnahmen gekommen sein könnte.

Unabhängig davon zeigt sich über alle Fragetypen hinweg ein konsistentes Muster zentraler Einschätzungen und Sorgen.

Die vollständigen Ergebnisse der Umfrage inklusive der Freitextauswertung können bei Bedarf der Gemeindevertretung zur Verfügung gestellt werden.

### Grundstimmung

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen eine **klare Ablehnung eines gemeinsamen Schulcampus von Gymnasium und Gemeinschaftsschule:**

- Über **75 %** der Teilnehmenden stehen dem Vorhaben eher skeptisch oder sehr skeptisch gegenüber.
- Mehr als **50 %** lehnen die Zusammenlegung ausdrücklich ab.
- Nur rund **15 %** äußern sich positiv.

Die Ablehnung ist dabei nicht punktuell, sondern zieht sich konsistent durch alle geschlossenen Fragen sowie die offenen Textantworten.

# Zentrale Einschätzungen der Eltern

## Größe, Überschaubarkeit und Schulklima

Ein zentrales Thema der Rückmeldungen ist die Sorge vor einem sehr großen gemeinsamen Schulstandort. Die Mehrheit der Eltern befürchtet negative Auswirkungen auf Überschaubarkeit, soziale Kontrolle und Schulklima. Insbesondere werden Risiken wie Anonymität, steigende Konflikte und ein erschwertes pädagogisches Arbeiten benannt.

## Standort Kleingartengelände

Der vorgeschlagene Standort auf dem Kleingartengelände wird von der großen Mehrheit der teilnehmenden Eltern als **zu klein und nicht zukunftsfähig** eingeschätzt.

Genannt werden vor allem:

- fehlende Erweiterungs- und Entwicklungsreserven,
- unzureichende Außen- und Sportflächen für zwei Schulen,
- sowie die grundsätzliche Eignung des Grundstücks für einen langfristigen Schulcampus.

## Wahrnehmung der Entscheidungsgrundlagen

In vielen Rückmeldungen äußern Eltern die Sorge, dass finanzielle und organisatorische Zwänge eine stärkere Rolle spielen könnten als langfristige pädagogische und räumliche Qualität. Daraus ergibt sich ein deutliches Bedürfnis nach transparenten und vergleichbaren Entscheidungsgrundlagen für alle betroffenen Schulformen.

## Zentrale Sorge der Eltern des Gymnasiums

Besonders deutlich wird in der Umfrage die Sorge, dass für das Gymnasium bislang **keine eigenständige, belastbare Zukunftsperspektive** erkennbar ist.

Während für andere Varianten Machbarkeitsstudien vorliegen, fehlt aus Sicht vieler Eltern:

- **eine eigenständige Standort- und Machbarkeitsprüfung für das Gymnasium,**
- **eine geklärte und tragfähige Lösung für Außensportflächen,**
- sowie eine Perspektive mit ausreichenden Entwicklungsreserven.

Viele Eltern befürchten daher, dass am Ende lediglich eine **begrenzte Bestandsanpassung am heutigen Standort** umgesetzt wird – **ohne substanzielle Verbesserung der räumlichen Situation** und ohne langfristige Zukunftsfähigkeit.

## Zusammenfassende Einordnung

Die Eltern des Gymnasiums sehen die **dringende Notwendigkeit von Erweiterungs-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen** am Gymnasium Wentorf.

**Die Schule ist seit Jahren räumlich deutlich zu klein;** ein Teil des Unterrichts findet in mobilen Containern statt. Hinzu kommt der aktuelle Übergang von G8 zu G9, durch den ein zusätzlicher Jahrgang anwächst und sich der Raumbedarf weiter erhöht. Zudem verfügt das Gymnasium seit dem Wegfall des HSB-Geländes über **keinen Zugang zu einer vollwertigen Außensportanlage**; vorhanden ist lediglich eine sogenannte Kleinsportanlage, die den schulischen Anforderungen nicht gerecht wird.

Das Stimmungsbild zeigt jedoch klar, dass eine gemeinsame Lösung **am derzeit diskutierten Standort nicht als zukunftsfähig wahrgenommen wird.**

Zentral ist für die Eltern die Erwartung, dass das Gymnasium im weiteren Entscheidungsprozess **gleichwertig berücksichtigt** wird und eine **eigenständige, nachhaltige Perspektive** erhält.

Mit freundlichen Grüßen  
der Schulelternbeirat des Gymnasiums Wentorf